

Rezension

Peter FUSSL, Innviertler Plumpsklos. Relikte früherer Alltagskultur. Geschichte der Toilette und Toilettengeschichten. Gesamtherstellung Moserbauer Druck & Verlag, Ried i. I. 2005. 156 S. mit vielen Schwarzweiß- und Farbbildern.

Beim Haupttitel mag es zunächst ein wenig eigenartig erscheinen, dass man dem Plumpsklo, noch dazu regional beschränkt, ein eigenes Buch widmet. Allerdings wird man schon bei einem ersten Durchblättern des reich ausgestatteten Buches eines Besseren belehrt, nämlich dass es sich dabei um ein kulturgeschichtlich durchaus interessantes Werk handelt. Schließlich gibt es ja auch (in Gmunden) ein eigenes Museum für historische Sanitärobjekte, in dem man u.a. die verschiedensten Klomuscheln bestaunen kann. Angeregt wurde der Autor durch die Tatsache, dass infolge der Kanalisation seines Heimatortes Ort im Innkreis die Plumpsklos mit einem Schlag verschwanden. Viele jüngere Semester vor allem in städtischen Gebieten werden sich kaum noch an dieses einst so wichtige Baudetail erinnern.

Das erste Kapitel beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung der Toilette, beginnend mit den vermutlich ältesten Toilettenanlagen der Welt in der steinzeitlichen Siedlung Skara Brae auf den Orkney-Inseln bis hin zur Erfindung des Wasserklosetts und des Toilettenpapiers, die im zweiten Kapitel „Die Reinigung des Allerwertesten“ behandelt wird. Nicht minder interessant sind die verschiedenen Regelungen, Verordnungen und Gesetze sowie religiöse Vorschriften. Man ist bei der Lektüre immer wieder überrascht, welche Details der Autor aus der nicht gerade üppigen Literatur zu diesem Thema zusammengetragen hat und dabei ein leicht lesbares und mitunter auch amüsanter Opus vorlegt. Ehe entsprechend dem Buchtitel das Hauptkapitel behandelt wird, erzählt der Autor verschiedene Geschichten und Geschichten zu dieser Thematik.

Das Plumpsklo im Innviertel – wo anders hat es auch nicht anders ausgesehen – wird in all seinem Reichtum an Gestaltungsmöglichkeiten dargestellt: Holzbauten in Riegelbauweise, mit Bretter- oder Leistenverschalung, seltener Stein- oder Ziegelbauten, die Dachkonstruktionen und die Dachdeckung, Lage zum Haus bzw. Hof, all das wird penibel in Wort und Bild dargestellt, wobei die Qualität der Farbaufnahmen besonders hervorgehoben sei. Innenaufnahmen wirken selbstverständlich gelegentlich ziemlich unappetitlich, aber so war es einfach in der Realität. Auch dieses Kapitel wird mit „Innviertler Plumpsklosgeschichten“ abgeschlossen. Ein „Klossarium“ erläutert die verschiedenen Fachausdrücke, ein ausführliches Quellen- und Literaturver-

Rezensionen

zeichnis ermöglicht weiterführende Betrachtungen dieses nicht gerade alltäglichen Themas in der heimatkundlichen Literatur.

(Zu bestellen ist das Buch beim Autor, Prof. Peter Fußl,
Hart 66, 4974 Ort i. I., Tel. 0 77 51 / 79 74)

Dietmar Assmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [150](#)

Autor(en)/Author(s): Assmann Dietmar

Artikel/Article: [Rezension. 243-244](#)